



## Medienmitteilung vom 30. November 2022

### Zu Tisch bei Familie Vogel

Vögel füttern stellt im Winter eine beliebte Beschäftigung dar. Für die Vögel ist die zusätzliche Nahrungsquelle oftmals willkommen. Damit die gut gemeinte Geste für die Vögel nicht zum Bumerang wird, muss die Fütterung fachgerecht erfolgen.

Sempach. – Wir Menschen empfinden den Winter oft als ungemütliche Jahreszeit; ganz besonders, wenn klirrende Kälte herrscht, der Wind über das Land peitscht oder längere Zeit Schnee liegt. Rasch denken wir dann auch an unsere gefiederten Freunde und beschliessen, die Vögel mit Futter zu unterstützen. Dabei taucht immer wieder die Frage auf, wie man dies am besten umsetzt.

#### Wann füttern?

In Zeiten mit Nahrungsmangel, also vornehmlich bei geschlossener Schneedecke, Eisregen oder Dauerfrost, kann die Zufütterung für Kleinvögel eine Überlebenshilfe darstellen. Am besten füllt man das Futter abends rund 2 Stunden vor der Dämmerung auf, wobei nur so viel Futter eingefüllt werden sollte, dass es für 24 Stunden reicht.

#### Wie füttern?

Bei der Vogelfütterung ist Hygiene angezeigt. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Auswahl eines passenden Futterhauses. Da es Krankheitserreger gibt, welche mit dem Kot von Vogel zu Vogel übertragen werden können, darf der Kot nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Es empfehlen sich daher vor allem Futterhäuser mit schmalen Krippen oder säulenförmige Futterautomaten. Das Gemisch aus Körnerresten und Kot, welches unter Futterhäusern jeweils anfällt, sollte regelmässig weggeräumt werden.

Wenn sich Vögel an einer Futterstelle versammeln, bleibt dies auch den Fressfeinden wie Katzen nicht verborgen. Damit die gut gemeinte Fütterung nicht zur Henkersmahlzeit wird, sollte die Futterstelle an einem übersichtlichen Ort platziert sein. Dennoch sind Zufluchtsorte wie Sträucher oder Bäume in der Nähe der Futterstelle wichtig, dies allerdings mit einem Abstand von ca. 2 bis 5 Metern, sodass die Übersicht gewährleistet ist.

#### Was füttern?

Das Futter sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen. Für Finken, Sperlinge und andere Vogelarten, welche sich von Körnern und Sämereien ernähren, empfehlen sich Mischungen mit einem hohen Anteil an Hanfsamen oder Sonnenblumenkernen.

Ein Futterhaus wird jedoch nicht nur von Körnerfressern besucht. Auch sogenannte Weichfresser, darunter Amsel und Rotkehlchen, bedienen sich an einer Futterstelle. Ihnen kann man Äpfel, Weinbeeren, Haferflocken oder gehackte Baumnüsse anbieten.

(2 071 Zeichen)

### **Welchen Wert hat die Vogelfütterung?**

- Der grosse Wert der Vogelfütterung liegt insbesondere in den schönen Beobachtungen, welche ein Futterhaus ermöglicht. Getreu dem Spruch „was man liebt, das schützt man“ kann so der Grundstein für ein Natur- und Umweltbewusstsein gelegt werden.
- Die bei uns überwinterten Vogelarten kommen mit den vorherrschenden Verhältnissen grundsätzlich gut zurecht. Bei harschen Bedingungen kann eine Futterstelle gewissen Kleinvögeln aber das Überleben erleichtern. Diese gehören jedoch zu Arten, welche nicht gefährdet sind.
- Seltene oder gefährdete Vogelarten lassen sich mit einem Futterhaus nicht fördern, denn sie kommen kaum an die Futterstellen. Vorrangig für den Schutz einer artenreichen Vogelwelt ist deshalb die Erhaltung von vielfältigen und intakten Lebensräumen, welche auch den Insektenfressern unter den Vögeln im Sommer genügend Nahrung bieten.

### **Weitere Informationen**

Video: <https://youtu.be/Kr9jE1pLuiU>

Merkblatt „Fütterung von Kleinvögeln“: [www.vogelwarte.ch/fuetterung-von-kleinvogeln](http://www.vogelwarte.ch/fuetterung-von-kleinvogeln)

Die häufigsten Gäste an der Futterstelle: [www.vogelwarte.ch/voegel-am-futterhaus](http://www.vogelwarte.ch/voegel-am-futterhaus)

### **Vogelwarte-Futterhäuser**

Futterhäuser, die allen Anforderungen entsprechen, können montiert oder als Bausatz bei der Schweizerischen Vogelwarte bestellt werden. Sie werden in geschützten Werkstätten der Stiftung Brändi aus FSC-zertifiziertem Holz hergestellt.

[www.vogelwarte.ch/de/shop/nisthilfen-und-futterhaeuser](http://www.vogelwarte.ch/de/shop/nisthilfen-und-futterhaeuser)

### **Weitere Auskünfte**

Livio Rey

Schweizerische Vogelwarte

6204 Sempach

Tel. 041 462 97 14

[livio.rey@vogelwarte.ch](mailto:livio.rey@vogelwarte.ch)

Diese Mitteilung ist auf [www.vogelwarte.ch/mediennews](http://www.vogelwarte.ch/mediennews) abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.



Weichfresser wie die Amsel kann man mit Obst, zerhackten Nüssen oder Haferflocken füttern (Foto: © Marcel Burkhardt).



Manche Krankheitserreger werden mit dem Kot von Vogel zu Vogel übertragen. Der Kot darf daher nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Futterhaus-Modelle mit schmalen Krippen verhindern dies (im Bild Feldsperlinge, Foto © Marcel Burkhardt).